Stadt Fürth – Direktorium
Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung

per Mail

**SPD-Stadtratsfraktion Fürth**
Vorsitzender: Sepp Körbl

Hirschenstraße 24
90762 Fürth
Tel: 0911/778410
Fax: 0911/9772738
E-Mail: fraktion@spd-fuerth.de

Fürth, den 15.03.2022

**Auswirkungen Ukraine-Krieg in der Stadt Fürth**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion stellt den Antrag, die Verwaltung der Stadt Fürth möge in den kommenden Stadtratssitzungen immer einen aktuellen Bericht zur Lage und den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine für uns in Fürth geben. Alle Referate sind mit den sie betreffenden Themen in den Bericht einzubinden. Der Fragenkatalog, der uns von Fürtherinnen und Fürther angetragen wurde, ist möglichst zu beantworten.

**Begründung:**

Die unfassbaren Ereignisse des Angriffskriegs auf die Ukraine bringen nicht nur unvorstellbares Leid über das Land der Ukraine und seine Bewohnerinnen und Bewohner, sondern ganz Europa und die Welt sind erschüttert. Die Folgen und Auswirkungen wirken deutlich bis zu uns in unsere Stadt und Region. Wir müssen hier in Fürth alles dafür tun, um unsere Solidarität mit der Ukraine zu zeigen. Das ist auch ein deutliches Zeichen für den Frieden.

Diese schreckliche Zeit ist auch geprägt durch die Hilfsbereitschaft vieler Menschen, die helfen wollen und das auch sehr aktiv und selbst organisiert tun. Diese „unprofessionelle“ Ersthilfe wird immer wieder mit Fragen und Problemen konfrontiert, die durch die Kommune unterstützend geklärt werden müssten, damit die Haltung nicht ins „Negative“ kippen kann. Für ein wenig Klarheit in diesen unklaren Zeiten hilft es den Menschen, die aufgeführten Fragen nach jetzigem Stand zu beantworten.

Folgende Fragen wurden von helfenden Menschen an uns gerichtet!

- Welche Maßnahmen wurden bereits durch die Stadt und ihre Ämter ergriffen, bzw. sind noch zu treffen oder befinden sind in Planung und im Aufbau, um den Geflüchteten aus der Ukraine zielgerichtet zu helfen?

- Wie kann eine 2-sprachige, übersichtliche und leicht zugängliche Infoplattform mit allen relevanten Informationen auf der Homepage der Stadt Fürth dargestellt werden? Eine Zusammenstellung der betroffenen Themen, z. B. in Form von F&Q, ist nicht nur für die ankommenden UkrainerInnen, sondern auch für die helfenden Fürtherinnen und Fürther eine wichtige Hilfestellung. In welcher Art ist hier geplant die Stadtzeitung „INFÜ“ miteinzubinden?
- Welche Netzwerke werden/wurden geschaffen, um unbürokratische Hilfe leisten zu können, sowohl für Geflüchtete als auch für Bürgerinnen und Bürger mit Hilfsangeboten? Wo finden sich die AnsprechpartnerInnen?
  Wie wird eine Art Anlaufstelle bei der Stadt für Ehrenamtliche, die helfen wollen organisiert? Gibt es eine Art Registrierung, Organisation & Weitervermittlung von Ehrenamtlichen?
  Wird es eine Art „Online-Börse“ (2-sprachig) geben wo sich Flüchtende und Fürther BürgerInnen, die ukrainisch sprechen, finden können, um zu helfen z. B. bei Behördengängen?
- Wie werden lange Warteschlangen von Anmeldenden in den verschiedenen Ämtern und Dienststellen verhindert?
- Ist geplant die Wohnungsbörse auf 2-sprachigkeit umzustellen? Wie viele Wohnungsangebote gibt es und wie viele Wohnungen konnten bereits vermittelt werden?
- Wie kommen die Geflüchteten an eine Krankenversicherung, bzw. diesbezügliche Deckungszusage (2-sprachige Information)? Wie kommen chronisch Kranke an Medikamente bzw. wie wird die medizinische Versorgung gewährleistet?
- Wie kommen Geflüchtete an Bargeld, um ihren täglichen Lebensunterhalt bestreiten zu können?
- Wie ist die Anmeldung der Kinder an den Schulen geplant? Kann das online gemacht werden? (2-sprachige Information) Welche Unterstützungen kann es von Seiten der Stadt für die Schulen geben? In welcher Art und Weise werden die Jugendtreffs miteingebunden?
- Wird es eine Art 2-sprachige Jobbörse geben, wo Fürther Unternehmen Jobangebote einstellen und sich Geflüchtete bewerben können? Welche Unterstützungsmaßnahmen müssen hier von Seiten der Stadt getroffen werden?
- Wird es eine zentral gelegene Sammelstelle für Sachspenden geben, auf welche die ankommenden Geflüchteten zurückgreifen können (Kleidung, Wäsche, Kinderspielsachen, Kinderbedarf)?
- Welche Maßnahmen sind geplant bzw. notwendig, um über die aktuellen Corona-Regeln, Testmöglichkeiten und Impfstellen usw. zu informieren?
- Was ist geplant, um über die Nutzung des ÖPNV zu informieren (2-sprachig)?
- Wird es eine telefonische Hotline (ukrainisch sprechend) für UkrainerInnen mit Fragen (evtl. Ehrenamtliche) und eine telefonische Hotline für BürgerInnen, die helfen wollen, geben?
- Sind bei der Stadt Geldspenden eingegangen? Wenn ja in welcher Höhe und was wird mit diesen Spenden gemacht?

- Gibt es eine Stelle in der Verwaltung, die die anstehenden Aufgaben koordiniert? Wenn ja, welche ist das?
- Welche Unterstützung in finanzieller, organisatorischer und verwaltungstechnischer Sicht ist von Bund und Land zu erwarten bzw. welche müssen wir einzufordern?
- Mit welchen weiteren Auswirkungen werden unsere Wirtschaftsunternehmen noch konfrontiert werden? Welche Hilfestellungen sind hier geplant bzw. bereits umgesetzt?
- Welche Maßnahmen wird die Infra in Bezug auf Energieversorgung, Energieeinsparung und Umgestaltung kurz-, mittel- und langfristig treffen und treffen müssen?
- Welche Maßnahmen sind in Planung, um das friedliche Miteinander der unterschiedlichen Communitys zu gewährleisten und zu unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen

Sepp Körbl
*Fraktionsvorsitzender*

Michaela von Wittke
*Stadträtin*